

Was genau bedeutet Beschäftigungsverbot?

Beitrag von „Susannea“ vom 8. April 2017 08:29

Zitat von Anna Lisa

Wenn Nadine durch das BV so geschont ist, dass sie weder liegen muss noch ins KH muss, ist sie ebenfalls nicht krank. Nur wenn sie arbeiten geht, ist sie so gefährdet, dass sie evtl. wieder ins KH muss. Das BV soll doch genau davor schützen!!!

Genau das, aber das BV soll eben nicht ausgestellt werden, damit der AG gleich Ersatz bekommen kann oder man mehr Geld bekommt. Da gibt es leider inzwischen viele Fälle. Und ob das BV bei ihr gerechtfertigt ist oder nicht, das können wir nicht beurteilen. Nur sie kann beurteilen ob der Arzt sie fragt, weil er sie so einschätzt, dass sie gerne weiter arbeiten würde oder weil er weiß, dass das BV nicht wirklich gerechtfertigt wäre.

Zitat von Anna Lisa

Aus dieser Erfahrung heraus würde ich im Falle einer weiteren Schwangerschaft mir sofort (!) wenn es mir angeboten wird, eines nehmen. Da wäre mir die Allgemeinheit vollkommen schnuppe. Was zählt ist das Leben meines Kindes!!! Und da kann jede einzelne Woche im Mutterleib entscheidend sein.

Finde ich ehrlich gesagt schon eine traurige Einstellung, denn eine AU würde das Leben des Kindes ja genauso schützen. Den Schülern gesteht man ja auch nicht zu, dass sie sagen, alles was zählt ist die Note, sie sollen doch dann eben spicken.

Sondern man erwartet den korrekten Weg, nämlich das Lernen für die Arbeit.

So erwarte ich eben auch, dass man dabei schon guckt, ob das BV gerechtfertigt ist oder ob es nur mehr Geld bringt (was es ja auch bei Angestellten diverse Wochen nicht wirklich tut, weil der AG das Krankengeld ja aufstockt und man so auch sein Gehalt wieder hat!)